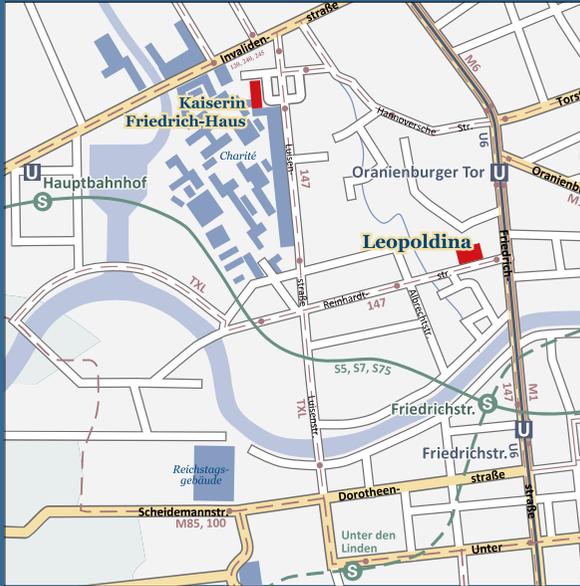


So finden Sie uns



Veranstaltungsort

Kaiserin Friedrich-Haus
Robert-Koch-Platz 7
10115 Berlin

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Das Kaiserin Friedrich-Haus befindet sich unweit des Berliner Hauptbahnhofs. Der Fußweg von dort aus beträgt über die Invalidenstraße etwa 10 min. Alternativ können Sie auch eine der Tramlinien (M5, M8, M10) oder Buslinien (142, 147, 245) zur Haltestelle „Invalidenpark“ verwenden.

Webseite des Gemeinsamen Ausschusses zum Umgang mit Sicherheitsrelevanter Forschung:

www.leopoldina.org/de/ausschuss-dual-use

Empfehlungen von DFG und Leopoldina zum Umgang mit sicherheitsrelevanter Forschung:

www.leopoldina.org/uploads/tx_leopublication/2014_06_DFG_Leopoldina_Wissenschaftsfreiheit_verantwortung_D.pdf

Die Leopoldina nimmt als Nationale Akademie der Wissenschaften Deutschlands mit ihren rund 1500 Mitgliedern zu den wissenschaftlichen Grundlagen politischer und gesellschaftlicher Fragen unabhängig und öffentlich Stellung. Sie vertritt die deutsche Wissenschaft in internationalen Gremien und handelt zum Wohle der Menschen und der Gestaltung ihrer Zukunft.

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft ist die Selbstverwaltungsorganisation der Wissenschaft in Deutschland. Sie dient der Wissenschaft in allen ihren Zweigen. Organisiert ist die DFG als privatrechtlicher Verein. Ihre Mitglieder sind forschungsin-tensive Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, wissenschaftliche Verbände sowie die Akademien der Wissenschaften.



Umsetzung der Empfehlungen von DFG und Leopoldina zum Umgang mit sicherheitsrelevanter Forschung

Informationsveranstaltung

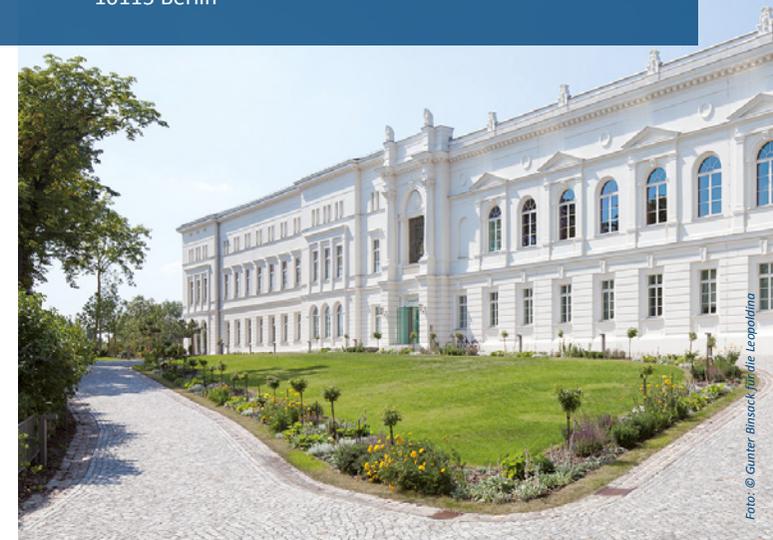
Donnerstag, 14. April 2016 | 10:00 – 17:00 Uhr

Kaiserin Friedrich-Haus
Robert-Koch-Platz 7
10115 Berlin

Kontakt

Yvonne Borchert M.A.
Gemeinsamer Ausschuss zum Umgang mit
Sicherheitsrelevanter Forschung
Tel.: +49 (0)30 203 8997 - 416
E-Mail: gemeinsamer-ausschuss@leopoldina.org

www.leopoldina.org



Umsetzung der Empfehlungen von DFG und Leopoldina zum Umgang mit sicherheitsrelevanter Forschung

Die Forschungsfreiheit ist eine wesentliche Grundlage für den Erkenntnisgewinn und für den Fortschritt und Wohlstand der Gesellschaft. Gleichzeitig besteht die Gefahr, dass nützliche Forschungsergebnisse auch zu schädlichen, etwa kriminellen oder terroristischen Zwecken, missbraucht werden können. Die Problematik der doppelten Verwendbarkeit (Dual-Use) löst immer wieder Debatten über den zu erwartenden Nutzen und potentielle Risiken einzelner Forschungsvorhaben aus. Die im Einzelfall erforderlichen Nutzen-Risiken-Abschätzungen, insbesondere für den Bereich der Grundlagenforschung, sind durch rechtliche Regelungen nur sehr begrenzt fassbar.

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) und die Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina haben im Juni 2014 allgemeine, für alle Forschungsbereiche geltende *Empfehlungen zum Umgang mit Sicherheitsrelevanter Forschung* veröffentlicht. Zu deren wirksamer und nachhaltiger Umsetzung haben beide Institutionen den *Gemeinsamen Ausschuss zum Umgang mit Sicherheitsrelevanter Forschung* eingerichtet, der den Stand der Umsetzung der Empfehlungen verfolgt und deren Implementierung unterstützt. Dies gilt insbesondere für die vorgesehenen Kommissionen für Ethik sicherheitsrelevanter Forschung (KEFs), die idealerweise bis 2017 an den Forschungseinrichtungen etabliert sind. Die KEFs sollen die Institutionen in die Lage versetzen, eigenverantwortlich sicherheitsrelevante Forschungsvorhaben zu bewerten.

Die Veranstaltung richtet sich vorrangig an die von den deutschen Forschungseinrichtungen benannten Ansprechpartner für sicherheitsrelevante Forschung sowie weitere Vertreter der Administration. Sie soll über die genannten Empfehlungen umfassend informieren und darüber hinaus Unterstützung für deren Umsetzung bieten. Dazu werden wichtige Aspekte der Dual-Use-Problematik, die Voraussetzungen für die Etablierung der KEFs, geeignete Wege zur Bewusstseinsbildung für die Problematik und die Frage nach möglichst objektiven Bewertungskriterien bei der Beurteilung problematischer Zweitanwendungen sicherheitsrelevanter Forschung thematisiert und diskutiert.

Programm

Donnerstag, 14. April 2016

Kaiserin Friedrich-Haus, Berlin

9:30 Uhr | Kaffee und Registrierung

Einführung

10:00 Uhr

Begrüßung und Einführung in die Dual-Use-Problematik

Bärbel Friedrich ML

Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina

10:10 Uhr

Der Gemeinsame Ausschuss von DFG und Leopoldina zum Umgang mit Sicherheitsrelevanter Forschung

Frank Allgöwer

Deutsche Forschungsgemeinschaft

Session 1: Umsetzung der Empfehlungen zum Umgang mit sicherheitsrelevanter Forschung

10:20 Uhr

Kriterien für die ethische Bewertung sicherheitsrelevanter Forschung

Reinhard Merkel ML

Universität Hamburg

10:40 Uhr

Arbeitsweise und Befugnisse klinischer Ethikkommissionen und deren Eignung, zusätzlich über sicherheitsrelevante Forschung zu befinden

Jochen Taupitz ML

Universität Mannheim

11:00 Uhr

Kommissionen für Ethik sicherheitsrelevanter Forschung (KEFs) – Aufgaben, Befugnisse und Vorlage einer Mustersatzung

Alfons Bora

Universität Bielefeld

11:20 Uhr

Bewusstseinsbildung für die Dual-Use-Problematik in Forschung und Lehre

Kathryn Nixdorff

Universität Darmstadt

ML – Mitglied der Leopoldina

11:40 Uhr | Diskussion

Auf dem Podium: Reinhard Merkel ML, Alfons Bora, Jochen Taupitz ML, Kathryn Nixdorff

Moderation:

Lars Schaade

Robert Koch-Institut Berlin

12:40 Uhr | Mittagspause

Session 2: Erfahrungen bei der Etablierung von Kommissionen für Ethik sicherheitsrelevanter Forschung

13:40 Uhr

... in der Max-Planck-Gesellschaft

Ulrich Sieber

Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht, Freiburg

14:00 Uhr

... an der Philipps-Universität Marburg

Stephan Becker ML

Universität Marburg

14:20 Uhr

... an der Universität Bayreuth

Klaus Nagels

Ethikkommission der Universität Bayreuth

14:40 Uhr

... am Forschungszentrum Jülich

Dieter Sturma

Arbeitsgemeinschaft „Wissenschaft und Ethik“ am Institut für Neurowissenschaften FZ Jülich

15:00 Uhr | Diskussion

Auf dem Podium: Ulrich Sieber, Stephan Becker ML, Klaus Nagels, Dieter Sturma

Moderation:

Anke Kaysser-Pyzalla

Helmholtz-Zentrum Berlin für Materialien und Energie

16:00 Uhr | Informeller Austausch (bei Kaffee und Kuchen)

17:00 Uhr | Ende der Veranstaltung

Anmeldung

Bitte melden Sie sich zur Teilnahme an unter:

www.leopoldina.org/de/form/anmeldung-dualuse-info

